

*Im Jahre 1958 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen***Nachtrag 1957**

Berlin. Humboldt-Universität. Walter Hüttel, Zur Geschichte des deutschen Volksliedes im 17. Jahrhundert. — Hans-Georg Uszkoreit, Volksbildende und kunstfördernde Probleme der musikalischen Programmgestaltung.

1958

Berlin. Humboldt-Universität. Doris Stockmann, Der Volksgesang in der Altmark von 1850 bis zur Gegenwart.

— *Freie Universität.* Renate Günther, Motette und geistliches Konzert im Schaffen von Alessandro Grandi (ca. 1577—1630). Eine Studie zur Motettenkomposition in Italien zwischen 1600 und 1630. — Hans Dieter Hahlbohm, Über Zuordnungsmöglichkeiten von Toneigenschaften zu physikalischen Größen, erläutert am Beispiel der Helligkeit. — Werner Heimrich, Die Orgel- und Cembalowerke Bernardo Pasquinis (1637—1710). — Max Thomas, Heinrich August Neithardt (1793—1861).

Bonn. Hubert Daschner, Die gedruckten mehrstimmigen französischen Chansons von 1500—1600. Literarische Quellen und Bibliographie. — Henning Ferdinand, Die musikalische Darstellung der Affekte in den Opernarien Georg Friedrich Händels.

Erlangen. Adolf Pongratz, Musikgeschichte der Stadt Erlangen im 18. und 19. Jahrhundert. — Fritz Schnell, Zur Geschichte der Augsburger Meistersingerschule.

Frankfurt a. M. Henrike Hartmann, Die Musik der Sumerischen Kultur. — Winfried Kirsch, Studien zum Vokalstil der mittleren und späten Schaffensperiode Anton Bruckners. — Klaus Trapp, Die Fuge in der deutschen Romantik von Schubert bis Reger. — Georg-Friedrich Wieber, Die Chorfrage in Händels Werken.

Freiburg i. Br. Hans-Walter Berg, Schuberts Variationenwerke. — Karin Kotterba, Die Orgeltabulatur des Leonhard Kleber. Ein Beitrag zur Orgelmusik der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Manfred Schuler, Das Orgeltabulaturbuch von Jakob Paix. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Orgel- und Klaviermusik in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Göttingen. Helmuth Hopf, Stilistische Voraussetzungen der Klaviermusik Robert Schumanns. — Eberhard Freiherr Wolff von Gudensberg, Beiträge zur Musikgeschichte der Stadt Kassel unter den letzten beiden Kurfürsten (1822—1866).

Hamburg. Hans Otto Hiekel, Otto Siegfried Harnisch. Leben und Kompositionen.

Heidelberg. Guido Kähler, Studien zur Entstehung der Formenlehre in der Musiktheorie des 18. und 19. Jahrhunderts (von W. C. Printz bis A. B. Marx). — Eduard Schmitt, Die kurpfälzische Kirchenmusik im 18. Jahrhundert.

Kiel. Hans Peter Detlefsen, Musikgeschichte der Stadt Flensburg bis zum Jahre 1850. — Jens Rohwer, Der Sonanzfaktor im Tonsystem. — Lydia Schierning, Quellengeschichtliche Studien zur Orgel- und Klaviermusik in Deutschland aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Lübbenauer Orgeltabaturen des Grafen Lynar.

Köln. Klemens Heinen, Sprachlicher und musikalischer Rhythmus im Kunstlied. — Werner Kremp, Quellen und Studien zum Responsorium prolixum in der Überlieferung der Euskirchner Offiziumsantiphonare. — Johannes Overath, Untersuchungen über die Melodien des Liedpsalters von Kaspar Ulenberg (Köln 1582). — Johannes Schwermer, Ewald Sträßer, Leben und Werke. — Walter Thoene, Friedrich Beurhaus und seine Musiktraktate. — Heinrich Wiens, Musik und Musikpflege am herzoglichen Hof zu Kleve.

Leipzig. Ernst-Jürgen Dreyer, Ludwig Senfls melodische Arbeit und ihre Tradition. — Peter Gülke, Liedprinzip und Polyphonie in der Chanson des 15. Jahrhunderts.

München. Hans Blümer, Über den Tonarten-Charakter bei Richard Wagner. — Jürgen Eppelsheim, Das Orchester in den Werken Jean-Baptiste Lullys.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium Musicum
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Sommersemester 1959

Aachen. Technische Hochschule. Lehrbeauftragter Dr. F. Raabe: Klaviermusik vom Cembalo bis zum Jazz (2).

Basel. Prof. Dr. L. Schrade: Musik des Mittelalters II (3) — Claudio Monteverdi, Gestalter der Barockmusik (1) — S: Ü im Anschluß an die Vorlesung (2) — Pros: Paläographie der Musik II (2).

Lektor Dr. E. Mohr: Formanalyse von Werken der Bachzeit (1) — Harmonielehre II (1).

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Bach-Händel-Epoche (2) — Ü: Einführung in die marxistische Methodik der Musikwissenschaft (1) — Einführung in die Volksmusikkunde (1) — Grundlagen und Wesenszüge der Wiener Klassik (1).

Prof. Dr. W. Vetter: Richard Wagner und die europäische Oper seiner Zeit (2) — Musikgeschichte Polens im Überblick (1) — Ü: Deutsches Lied und Volksliedbearbeitung im 19./20. Jahrhundert (2).

Oberassistent A. Brockhaus: Musik der nationalen Schulen im 19. Jahrhundert (1) — Musik in der Periode des Impressionismus und Expressionismus (1) — Musik der Sowjet-Union (1) — Musikgeschichte im Überblick (Repetitorium) (1) — Ü: Musikgeschichte im Überblick (Repetitorium) (1).

Assistentin Dr. A. Liebe: Die Entwicklung von der Musikanschauung zur Musikästhetik (1) — Ü: Die Entwicklung von der Musikanschauung zur Musikästhetik (1).

Lehrbeauftragter H. Wegener: Ü: CM voc. (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. A. Adrio: Joseph Haydn (2) — S: Probleme der Messenkomposition im 16. Jahrhundert (2) — Pros: Einführung in Händels Oratorien (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Chor (2), Instrumentalkreis (durch Dr. A. Forchert) (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Ästhetische Probleme in Joseph Haydns Oratorien (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü: Geschichte der europäischen Musikinstrumente seit 1600 (2).

Prof. Dr. K. Reinhard: Die Anfänge der Mehrstimmigkeit (2) — Ü zum neueren deutschen Volkslied (2) — Ü zum Tempo in der Musik (2) — Ü: Vorführung außereuropäischer Musikbeispiele (Abhörpraktikum) (2).

Lehrbeauftragter J. Rufer: Musiktheoretische Ü: Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre (je 2).

— Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Georg Friedrich Händel (2) — Leoš Janáček (2).

Prof. Dr. K. Forster: Die Sinfonien Anton Bruckners (1).

Prof. Dr.-Ing. F. Winckel: Informationstheorie der Musik (2).

Dr. Th. M. Langner: Probleme der musikalischen Stilkunde (2).

Bern. Vorlesungen über Musik nicht gemeldet.

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Probleme und Methoden der Musikwissenschaft (2) — Musikalische Paläographie (1) — S (2) — CM voc. et instr. (2).